



Wahl-Prüfsteine von der Bundesvereinigung Lebenshilfe

| in Leichter Sprache



Impressum

Originaltext

Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.
Leipziger Platz 15
10117 Berlin
www.lebenshilfe.de



Übersetzung in Leichte Sprache

Ina Beyer
E-Mail: leichte-sprache@lebenshilfe.de

Bilder

Titelillustration © Ina Beyer,
Innenteil © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers,
Atelier Fleetinsel, 2013

Wahl-Prüfsteine der Bundesvereinigung Lebenshilfe

Am Sonntag, dem 22. September 2013, sind Bundestags-Wahlen.
 Deutschland wählt einen neuen Bundestag.
 Im Bundestag sind 600 Politikerinnen und Politiker.
 Sie sind in verschiedenen Parteien.
 Sie machen Gesetze.
 Und sie entscheiden über wichtige Fragen in Deutschland.
 Vor der Wahl stellt die Lebenshilfe ihnen Fragen.



Die wichtigste Frage ist:

Was tun Sie nach der Wahl für Menschen mit geistiger Behinderung?

Alle Fragen an die Politiker stehen in der Lebenshilfe-Zeitung vom Juni.
 Sie heißen: Wahl-Prüfsteine.
 Die Lebenshilfe schickt ihre Fragen an die Parteien.
 Diese Parteien bekommen die Fragen:



CDU/CSU



SPD



Bündnis 90/Die Grünen



FDP

DIE LINKE.

Die Linke

Die Antworten stehen dann
 in der nächsten Lebenshilfe-Zeitung im September.
 Das ist kurz vor der Wahl.
 Zu 6 Themen hat die Lebenshilfe Fragen:



1. Wahl-Recht

In Deutschland dürfen nicht alle Menschen wählen.
Menschen mit Behinderung haben kein Wahl-Recht,
wenn sie eine Voll-Betreuung haben.

Voll-Betreuung bedeutet: Betreuung in allen Angelegenheiten.

Das ist gegen die UN-Konvention.

Und das ist gegen die Menschen-Rechte.

Frage an die Parteien:

Finden Sie richtig, dass nicht alle wählen dürfen?

Setzen Sie sich für ein Wahl-Recht für alle ein?



2. Betreuungs-Recht

In der UN-Konvention steht in Artikel 12:

Menschen mit Behinderung sollen ihr Leben selbst bestimmen.

Egal, wie schwer sie behindert sind.

Das ist in Deutschland noch nicht so.

Das muss sich ändern.



Frage an die Parteien:

Was werden Sie tun,

damit Menschen mit Behinderung selbst entscheiden können?

Wie wollen Sie erreichen,

- **dass Betreuer dabei helfen,
damit Menschen mit Behinderung selbst entscheiden?**
- **dass Betreuer nur alleine entscheiden, wenn es gar nicht anders geht?**

3. Barriere-Freiheit



Das steht in der UN-Konvention:

Behinderung ist nicht nur eine persönliche Beeinträchtigung.

Behinderung passiert auch durch die Umwelt.

Weil sie nicht barriere-frei ist.

Die Behinderten-Politik muss jeden einzelnen Menschen beachten:

Wo sind für ihn Hindernisse?

Und wie können sie abgebaut werden?

Wo kann man Barrieren von Anfang an vermeiden?

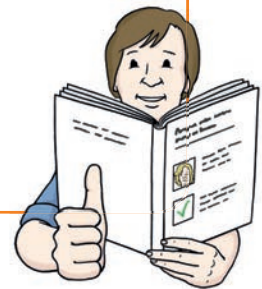
Mit Leichter Sprache bekommen auch Menschen mit Lern-Schwierigkeiten alle wichtigen Informationen.

Frage an die Parteien:

**Was möchten Sie tun, damit alle verstehen,
was Barriere-Freiheit für Menschen mit geistiger Behinderung ist?**

Was werden Sie tun, damit es überall Leichte Sprache gibt:

- bei allen Informationen der Regierung,
- in Broschüren und auf Internet-Seiten,
- auch bei Firmen, in Läden und Restaurants?



4. Früh-Förderung

Seit 12 Jahren gibt das Sozial-Gesetz-Buch 9, das SGB IX.

Im SGB IX ist geregelt, dass es Früh-Förderung geben soll.

Und dass die Kranken-Kasse und das Sozial-Amt gemeinsam die Früh-Förderung bezahlen sollen.

Früh-Förderung bedeutet: Kleine Kinder mit Behinderung bekommen Hilfen.

Das können zum Beispiel Spiel-Gruppen oder Kranken-Gymnastik sein.

Bis heute funktioniert das nicht gut.

Und es gibt immer Streit, wer die Früh-Förderung bezahlt.



Frage an die Parteien:

**Was wollen Sie tun,
damit überall in Deutschland Kinder mit Behinderung
gute Früh-Förderung bekommen.**

5. Pflege

Es gibt neue Leistungen in der Pflege-Versicherung.
Dafür gibt es ein neues Gesetz.
Es heißt: Pflege-Neuausrichtigs-Gesetz, kurz: PNG.
Auch Menschen mit geistiger Behinderung
bekommen Leistungen aus dem PNG.



Frage an die Parteien:

**Wie wollen Sie die Pflege-Versicherung verbessern?
Was wollen Sie tun,
damit die Pflege-Versicherung auch in Zukunft genug Geld hat?**

6. Bundes-Teilhabe-Gesetz

In den nächsten 4 Jahren soll ein Bundes-Leistungs-Gesetz
gemacht werden.
Die alten Regeln der Eingliederung-Hilfe sollen dann gestrichen werden.
In der UN-Konvention steht:
Menschen mit Behinderung sollen jede Unterstützung bekommen,
die sie brauchen.
Damit sie überall teilhaben können.
Es geht nicht um Fürsorge.



Trotzdem wird die Eingliederungs-Hilfe bisher als Sozial-Hilfe bezahlt.

Das bedeutet:

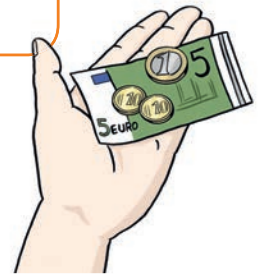
Die Leistungen der Eingliederungs-Hilfe sind unterschiedlich hoch.

Ja nachdem, wie viel Geld eine Familie hat oder verdient.

Frage an die Parteien:

Welche Ziele haben Sie für das neue Bundes-Leistungs-Gesetz?

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Eingliederungs-Hilfe immer gleich ist. Egal wie viel Geld eine Familie hat?



In der Eingliederungs-Hilfe gibt es verschiedene Leistungen.

Jeder Mensch mit Behinderung ist anders.

Jeder braucht etwas anderes.

Der Bedarf muss für jeden Einzelnen festgelegt werden.

Danach muss sich die Leistung richten.

Doch nicht immer reicht die Unterstützung.

Der Grund ist:

Wie viel Unterstützung ein Mensch braucht,

kann oft nicht in Stunden und Minuten gerechnet werden.



Frage an die Parteien:

Werden Sie sich für eine Teilhabe-Geld einsetzen?

Ein Teilhabe-Geld,

dass jeder Menschen mit Behinderung bekommt?

Dass nicht an anderer Stelle wieder abgezogen wird?



Bisher ist es so:

Nur wer in der Werkstatt für behinderte Menschen arbeitet,

kann Leistungen der Eingliederungs-Hilfe bekommen.

Außerhalb der Werkstatt bekommt er keine Unterstützung.

Frage an die Parteien:

**Was wollen Sie tun,
damit überall Eingliederungs-Hilfe zur Arbeit gezahlt wird?
Ganz egal, ob jemand in einer Werkstatt arbeitet oder woanders?**

Menschen, die in einer Werkstatt arbeiten,
bekommen nur wenig Geld für ihre Arbeit.
Davon können sie nicht leben.
Deshalb brauchen sie zusätzlich Geld vom Staat.
Das nennt man: Grund-Sicherung.
Weil ihr Geld nicht zum Leben reicht, haben sie das Gefühl:
Unsere Arbeit ist nichts wert.

Frage an die Parteien:

**Was wollen Sie tun,
dass Menschen mit Behinderung in der Werkstatt
genug Geld zum Leben bekommen?**



Die neue Eingliederungs-Hilfe kostet mehr Geld.
Das Geld dafür muss da sein.

Frage an die Parteien:

**Sind Sie dafür, dass die Bundes-Regierung Geld dazu gibt?
Und was wollen Sie tun,
dass das Geld auch bei den Menschen mit Behinderung ankommt?**